

## IAS Protokoll vom Plenum am 17.10.2015 in Zwiefalten

- Die nächste IAS Tagung wird voraussichtlich in Hamburg stattfinden. Genaue Daten werden zeitnah bekannt gegeben.
- Herr Stefano Egidi (Psychiater aus Meran-Südtirol) berichtet kurz über Entwicklungen in Italien. Würde gerne beim nächsten Treffen ausführlicher berichten.
- Allgemeines Anliegen: mehr Einrichtungen mit Soteria-Elementen „aufzuspüren“, um sich weiterhin national und international zu vernetzen.
- Herr Martin Urban (Psychologe) berichtet über die Entwicklungen, in Deutschland ein „Haus der Hoffnung“ zu gründen. Er berichtet von seinen Erfahrungen in Frankreich (Maison Disperance) und versteht sich als ergänzendes Angebot zu stationären Einrichtungen und befürwortet Kooperation mit Soteria-Einrichtungen (weitere Infos im Internet unter offene Herberge e.V.).
- Herr Daniel Nischk (Leitender Psychologe) berichtet über die Entwicklungen in der Soteria Reichenau. Präventive Psychosebehandlung umfasst hier: Früherkennung, Soteria und Supported Employment. Wobei letzteres als Modellprojekt über 5 Jahre angelegt ist und beforscht wird. Nähere Informationen unter [www.zfp-start.de](http://www.zfp-start.de)
- Herr Johannes Hartmann berichtet über die Entwicklungen, an der LVR Klinik in Bonn, eine Station mit Soteria-Elementen aufzubauen. Eine rege Diskussion über Probleme und Möglichkeiten wird im Großplenum geführt. Hier wird positiv u.a. auf die Fidelity Scale hingewiesen, anhand derer sich die Hamburger bei der Entstehung und Optimierung ihrer Station mit Soteria-Elementen orientiert haben.
- Eine Wortmeldung aus Rheinland-Pfalz über die Möglichkeit via Nachbarschaftshilfe/ Selbsthilfe psychiatrisch stationäre Behandlungen zu dezentralisieren.
- Wortmeldung von der LVR Klinik Langenfeld/Solingen über den Versuch und die damit verbundenen Probleme, Soteria-Elemente umzusetzen. Sie wünschen sich Austausch mit Hamburg und Bonn. Betreffende Einrichtungen tauschen Kontaktdaten aus.
- Veranstaltungshinweis: 13.11. Treffen der Soteria- Arbeitsgemeinschaft Nordrhein-Westfalen/ Niederlande; Infos hierzu über [soteria@gangelter-einrichtungen.de](mailto:soteria@gangelter-einrichtungen.de)
- Herr Fahrenkrog-Petersen (Vorstand Netzwerk Stimmenhören e.V.) stellt Projekte aus dem letzten Jahr vor, u.a. gibt es in Berlin eine SHG, die mit einer Klangschalenthérapeutin zusammenarbeitet, wo es durchweg positives Feedback von den Teilnehmern gibt. Herr Fahrenkrog-Petersen berichtet zudem über einen Film,

## IAS Protokoll vom Plenum am 17.10.2015 in Zwiefalten

den er über sein Erleben mit dem Stimmenhören gemacht hat. Er würde diesen gerne im nächsten Jahr auf der IAS Veranstaltung vorstellen. Weitere Informationen unter [www.stimmenhoeren.de](http://www.stimmenhoeren.de)

- In Bern ist eine 100% Oberarztstelle zu besetzen. Bewerbungen sind herzlich willkommen.
- Allgemein wird darüber diskutiert, dass wechselseitige Hospitationen von KollegInnen aus den einzelnen Soteria-Einrichtungen untereinander sich als sehr hilfreich erwiesen haben, um einen aktiven Erfahrungsaustausch zu schaffen.
- Wortmeldung von Herrn Holger Hoffmann, der die Vielfalt und Eigenheiten der einzelnen Soteria-Einrichtungen als positive Entwicklung benennt. Die Soteria-Idee als gemeinsamer Nenner und darunter eine große Vielfalt!
- Herr Hans Renz (Soteria Zwiefalten) berichtet, dass die allgemeinspsychiatrischen Stationen dort alle mit Soteria-Elementen geführt würden.
- Antwort auf eine Wortmeldung: Wie entwickelt sich der Soteria-Gedanke in der Schweiz weiter? Es wird berichtet, dass der Soteria-Gedanke oft „in Projekten stecken bleibt“ und sich wenig weiterentwickelt zu dem Bestehenden. Dennoch wird festgestellt, dass die Diskrepanz zur allgemeinspsychiatrischen Stationen in der Schweiz deutlich kleiner werden.
- Wortmeldung vom Verband Betroffener: Plädiert, den Dialog zu einem Pentalog (+Juristen und Politiker) auszubauen. Das Plenum diskutiert darüber und befürwortet einen Hexalog (+ Juristen, Politiker und Kostenträger/Krankenkassen).
- Eine Wortmeldung durch Angehörige wird bestärkt, Kliniken und Einrichtungen auf den Wunsch nach Soteria-Gedanke und –Umsetzung anzusprechen.
- Allgemein wird diskutiert, dass es zu wenige Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit des Soteria-Konzeptes gibt. Der Wunsch nach Forschung besteht und die Möglichkeiten und Probleme werden rege diskutiert.

Protokoll: Dannica Litzen (Ergotherapeutin, Soteria Berlin)